

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Erntedank
Titel	Danke für die Gaben der Natur
Inhaltsangabe	Katholischer Gottesdienst zum Thema: Gaben der Natur werden bedacht.
Verfasser	Petra Daum
email	m.daum@t-online.de

Einzug: Orgel
Eingangslied:
Begrüßung: (Pastor)

Liebe Kinder, liebe Eltern: Es ist Herbst, und ihr seid heute durch die bunte Landschaft zu uns in die Kirche gekommen.
In dieser Jahreszeit feiern wir das Erntedankfest. Heute möchten wir Gott Dank sagen für all seine Gaben.
Wenn wir zusammen sind, dann ist auch Gott bei uns. Er ist gern bei uns und sorgt sich um uns. Er möchte, dass es uns gut geht.
So beginnen wir IM NAMEN DES VATERS UND ...

Schuldbekennnis:

Kind 1:

Herr und Gott!

Die Erde hat uns reich beschenkt mit Gräsern, Blumen, Obst und Gemüse. Oft schätzen wir diese Gaben nicht. Wir pflücken Blumen, um sie bald darauf wieder fallen zu lassen. Wir probieren Obst und werfen es wieder fort, wenn es uns nicht schmeckt. Wir lassen Brot verkommen, werfen es in die Mülltonne.

Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser!

Kind 2 :

Herr und Gott!

Wir haben im Überfluss zu essen. Wir werden täglich satt. Wir vergessen oft, Danke zu sagen, denen, die für uns sorgen und arbeiten, und dir unserem Gott. Christus, erbarme dich unser.

Alle: Christus, erbarme dich unser!

Kind 3:

Herr und Gott!

Milionen Menschen hungern. Viele Menschen verhungern. Wir vergessen das oft. Wir machen uns keine Gedanken, wie wir helfen können. Wir tun nichts gegen diese Not.

Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser!

Kind 4:

Bitten wir Gott um Vergebung, dass wir oft nicht daran gedacht haben was uns Sonne, Wasser, Erde und Früchte geben. Dass wir oft vergessen haben, Gott für all seine Gaben zu danken.

Gloria:

Tagesgebet:

Kind 5:

Guter Gott, du schenkst uns viele Gaben:

Dinge, die wachsen und gedeihen, unsere Fähigkeiten und Talente.

Hilf uns, dass wir das, was du uns anvertraut hast, beschützen und wachsen zu lassen. Amen.

Pastor:

Wir feiern heute das Erntedankfest. Alle Gaben erhalten wir von Gott.

Darum wollen wir uns heute dafür bedanken.

Wir wollen einmal überlegen welche Gaben es sind und was sich die Gaben wohl für Gedanken machen würden, falls sie es könnten.

Text zum Thema:

Es gibt unsere Sonne:

Könnte die Sonne sich Gedanken machen, würde sie wohl so denken:

Ich bin die Sonne. Ich schenke allen Menschen, Tieren und Pflanzen mein Licht. Alle freuen sich über meine Wärme.

Darum sollten wir danken: Danke, guter Gott, für die Sonne!

Es fließt das Wasser:

Könnte das Wasser sich Gedanken machen, würde es wohl so denken:

Ich bin das Wasser aus der Quelle, das in der Hitze kühlt.

Ich regne auf die Erde und erfrische alle Pflanzen. Im Sommer springen viele Kinder in mir herum und schwimmen.

Darum sollten wir danken: Danke, guter Gott, für das Wasser!

Es wachsen die Blumen:

Könnte die Blume sich Gedanken machen, würde sie wohl so denken:

Ich bin eine Blume, die von diesem kostbaren Wasser getrunken hat.

Alle bewundern mich und riechen an mir. Die Menschen schmücken mit mir ihre Tische und Kirchen, wenn sie ein schönes Fest feiern.

Darum sollten wir danken: Danke, guter Gott, für die Blume!

Es gibt den Ackerboden:

Könnte der Ackerboden sich Gedanken machen, würde er wohl so denken:

Ich bin der Ackerboden, aus dem alle Pflanzen und Bäume wachsen.

In mir ist ein großes Geheimnis, ja die Kraft. Denn ich habe das Geheimnis des Wachstums in mir, das Gott mir geschenkt hat. Ich bin stolz, dass aus mir riesengroße Bäume wachsen, an denen leckere Früchte hängen.

Darum sollten wir danken: Danke, guter Gott, für den Ackerboden!

Es gibt die Tomate:

Könnte die Tomate sich Gedanken machen, würde sie wohl so denken:

Ich bin eine Tomate, die auf dir, lieber Ackerboden, gewachsen ist.

Alle Kinder haben mich sehr gern, wenn ich fein zerquetscht bin - wie eine Soße. Dann essen sie mich als Ketchup!

Darum sollten wir danken: Danke, guter Gott, für die Tomate!

Es gibt die Kartoffel:

Könnte die Kartoffel sich Gedanken machen, würde sie wohl so denken:

Ich bin eine Kartoffel. Für die Leute in den nördlichen Ländern bin ich ein wichtiges Nahrungsmittel. Ganz besonders gern essen mich die Kinder, wenn ich in Streifen oder Scheiben geschnitten bin. Dann sagen sie Pommes oder Chips zu mir.

Darum sollten wir danken: Danke, guter Gott, für die Kartoffel!

Es gibt das Brot!

Könnte das Brot sich Gedanken machen, würde es wohl so denken:

Ich bin das Brot, das ihr täglich esst. Wenn mich eine Mutter liebevoll mit Butter und Nutella geschmiert hat, dann schmecke ich besonders lecker. Doch manchmal lassen mich Kinder unter der Schulbank liegen oder werfen mich sogar achtlos weg in den Mülleimer. Das macht mich sehr traurig.

Gott schenke allen Kindern, auch den armen, das tägliche Brot. Zeige ihnen, wie kostbar ich bin. Lass sie dafür danken!

Darum sollten wir danken: Danke, guter Gott, für das tägliche Brot!

Zwischengesang:

Evangelium MT 21, 33 - 44: Pastor

Credo: Orgel

Fürbitten:

Pastor:

6. Kind

Guter Vater, du hast uns auch dieses Jahr wieder reichlich mit Früchten aus dem Garten und vom Feld beschenkt. Bitte mache alle Kinder satt.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

7. Kind

Guter Vater, manchmal gehen wir unachtsam mit unserer Nahrung um.

Lass uns daran denken, dass alles was wir essen deine Geschenke an uns sind.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

8. Kind

Guter Vater, lass uns teilen mit den Menschen in den Entwicklungsländern, damit auch sie leben können.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

9. Kind

Guter Vater, steh allen Kranken bei und gib ihnen Kraft durch die Gaben dieser Erde.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Gabenlied: Orgel

Gabengebet:

10. Kind

Lieber Vater im Himmel, du schenkst uns jeden Tag deine Gaben.

Wir brauchen nicht zu hungern.

Wir wollen nicht vergessen, dass es so viele Menschen in der Welt gibt, die nicht satt werden. Hilf uns, daran zu denken, dass wir jeden Tag dankbar sind für jede Scheibe Brot und jeden Becher Milch. Amen.

Sanctuslied:

Musik während der Kommunion (Instrumental)

Musik nach der Kommunion:

Schlußgebet:

Alles was auf der Erde lebt, die Körper von Menschen, Tieren und Pflanzen, sind aus Zellen aufgebaut. Diese sind so klein, dass sie mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind. Trotzdem wohnt diesen kleinen, kreisrunden Wesenseinheiten die Lebensenergie inne, aus der alles entsteht, was wir als lebendig wahrnehmen.

Das Wunder des Lebens - von Gott geschaffen!

Darum wollen wir nun noch einmal beten:

Lieber Gott, du schickst uns Frost und Hitze, Saat und Ernte,
Sommer und Winter, Tag und Nacht. Wir danken dir für deine Gaben, die du
uns schenkst. Es stimmt, dass wir oft achtlos an deinen Gaben und an unserem
Nächsten vorbeigehen. Wir bitten dich, dass wir - gestärkt durch die Feier dieses
Gottesdienstes - unser Herz, unseren Mund und unsere Hände öffnen lernen.
Mach uns bewusst, dass wir jeden Tag als ein Geschenk von dir aus deiner
Hand empfangen.

Nach dem Segen können sich die Kinder hier vorne ein Obstmandala abholen.

Schlußlied

Segen

Auszug